

	<p>Objekt: Spulmaschine (Schusspulmaschine, Schlauchkopsspulmaschine, Pinkopsmaschine)</p> <p>Museum: Tuchmacher Museum Bramsche Mühlenort 6 49565 Bramsche (05461) 94510 info@tuchmachermuseum.de</p> <p>Sammlung: Maschinen</p> <p>Inventarnummer: 1991/66</p>
--	--

Beschreibung

Mit dem Spulen wird das Garn entsprechend seiner weiteren Verwendung beim Weben auf einen neuen Garträger aufgewickelt. Gleichzeitig wird der Faden von Flusen oder andere Fremdkörpern gereinigt und von fehlerhaften Stellen (z. B. Knoten) befreit. Je nach Funktion als Kett- oder Schussgarn gibt es unterschiedliche Spulmaschinen, wie Kettgarnspulmaschinen, Kreuzspulmaschinen oder Schussgarnspulmaschinen.

Mit der halbautomatischen Schlauchkopsspulmaschine entstehen Schussspulen, die in die Webschützen eingesetzt werden können. Kopse sind auf Hülsen aufgespulte Garnkörper. Bei größeren Garnen kann aufgrund ihrer Festigkeit auf diese Hülsen verzichtet werden. Diese werden dann als Schlauchkopse bezeichnet.

Zum Aufspulen des Garns wird der Faden von einer senkrecht aufgestellten Spindel über das Fadenleitorgan und die Fadenführer zu einem waagrecht liegenden Spulkopf geführt. Dort wird der Garnkörper auf einen kurzen Holzkonus zu einem Schlauchkops aufgewickelt. Die Maschine verfügt über 5 Spulstellen. Die Garmlänge der umgespulten Schlauchkopse beträgt jeweils ca. 350 Meter.

Die Schusspulmaschine stammt aus der Bramscher Tuchfabrikation E. H. Aug. Wiemann. Die Produktion Wolltuchen wurde 1970 eingestellt, der Betrieb 1972 geschlossen.

Grunddaten

Material/Technik:

Metall

Maße:

Länge: 1,59 m, Höhe: 1,65 m, Breite: 1,19 m

Ereignisse

Hergestellt

wann

Nach 1920

wer Officina Meccanica Bruegger
wo Como

Schlagworte

- Faden
- Garn
- Maschine
- Spule (Textiltechnik)
- Textilherstellung
- Textilmaschine